

# 70 Jahre Israel – Solidarität mit den Juden und ihrem Staat in Zeiten wachsenden Hasses

– PRESSEMITTEILUNG –

Berlin, 10. 10. 2018

**Rund 70 Jahre nach der Staatsgründung Israels und 80 Jahre nach der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 plädieren vier deutsche Organisationen für eine neue Sichtweise auf die deutsch-israelischen Beziehungen. Die Botschaft lautet: „Gegen Antisemitismus. Für Israel. Für Jerusalem.“ Im Rahmen einer Kundgebung auf dem Pariser Platz in Berlin wird diese neue Perspektive am 10. November von 16-17 Uhr näher vorgestellt werden.**

## Gegen Antisemitismus.

Jüngste Vorfälle zeigten erneut das erschreckende Ausmaß von offen zur Schau getragenen Hass gegen jüdisches Leben in Deutschland. Zu offenkundig antisemitischen Anfeindungen und Vandalismus gegen jüdische Restaurants kam es in Berlin und Chemnitz, in Bonn zum Angriff auf einen israelischen Professor, in Berlin zur Gürtel-Attacke auf einen Kippa tragenden Israeli sowie zur Verbrennung von Israel-Flaggen. Wir begrüßen deshalb die Einsetzung von Antisemitismus-Beauftragten auf Bundes- und wo bereits geschehen, auf Länderebene. Jedoch sehen wir wachsenden Bedarf für eine praxisorientierte Ausbildung zur Identifikation und Bekämpfung von Antisemitismus auf exekutiver Ebene, besonders für Polizisten, Juristen und Lehrer. Einen weiteren Ansatz stellt die solide Bildungsarbeit an Schulen bezüglich historischer, religiöser und gesellschaftlicher Aspekte des Antisemitismus sowie der Entwicklung des modernen Staates Israel dar. Diese sollte in den entsprechenden Fächern noch nachhaltig in den Rahmenlehrplänen verankert werden.

## Für Israel.

Im März 2008 erklärte die Bundeskanzlerin die Sicherheit Israels zum „Teil der Staatsräson“ Deutschlands. Sowohl die Worte der Bundeskanzlerin als auch die des Bundesaußenministers Heiko Maas, er sei wegen Auschwitz in die Politik gegangen, sollten wegweisend für die deutsch-israelischen Beziehungen sein. Doch diese Staatsräson ist kein Selbstläufer – sie muss praktisch gelebt werden. Wir begrüßen die konkreten Schritte, die u.a. in den deutsch-israelischen Regierungskonsultationen im Oktober 2018 beschlossen wurden. Mehr solcher konkreten Schritte bedarf es auch in den Beziehungen zum Iran, dessen Regierung offen zur Auslöschung Israels aufruft. Merkel bezeichnete die nukleare Bewaffnung des Iran jüngst als „reale Gefahr (...) für Israel“, die es zu verhindern gälte. Wir fragen: Warum baut die Bundesregierung die Beziehungen zum Iran aus und verwehrt sich Sanktionen zur Eindämmung des iranischen Atomprogramms?

## Für Jerusalem.

Wir halten die ablehnende Haltung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der demokratisch getroffenen Entscheidung des Staates Israel, Jerusalem zu seiner Hauptstadt zu erwählen, für unsensibel. Deutschland litt selbst über mehrere Jahrzehnte hinweg an dem Status Quo einer gewaltsam geteilten Hauptstadt und durfte die Freude der Wiedervereinigung sowie die internationale Anerkennung Berlins als Bundeshauptstadt erleben. Warum also verweigert die Bundesregierung dem Staat Israel dieselbe Freude und Gerechtigkeit bezüglich Jerusalem?

## Kundgebung am 10. November

Die vier Organisatoren der kommenden Kundgebung am 10. November sind „Christen an der Seite Israels e.V.“, die „Initiative 27. Januar e.V.“, die „Internationale Christliche Botschaft Jerusalem – Deutscher Zweig e. V.“, sowie der „Marsch des Lebens e.V.“. Diese setzen sich in ihren Satzungszielen für gelebte freundschaftliche deutsch-israelische Beziehungen ein.

## Über Christen an der Seite Israels:

Christen an der Seite Israels e.V. ist eine Bewegung engagierter Christen in Deutschland, die sich aus historischen und theologischen Gründen der Israelsolidarität verpflichtet sehen. Der Verein verwendet sich für Israel und wirkt gegen Anti-Semitismus, -Israelismus, -Zionismus und -Judaismus in Kirche und Gesellschaft. Weitere Infos unter [www.israelaktuell.de](http://www.israelaktuell.de)

## Über die Initiative 27. Januar:

Die Initiative 27. Januar ist ein überkonfessioneller Zusammenschluss von Bürgern und Organisationen, die sich für das christlich-jüdische und deutsch-israelische Verhältnis engagieren. Neben Gedenkveranstaltungen organisiert und unterstützt die Initiative 27. Januar Projekte zur Erinnerung an den Holocaust, zur Bekämpfung des Antisemitismus und zur Förderung der deutsch-israelischen Beziehungen. Der Verein Initiative 27. Januar e.V. wurde im Jahr 2009 gegründet, seit November 2010 ist er als Nichtregierungsorganisation beim Deutschen Bundestag in Berlin registriert. Weitere Infos unter [www.initiative27januar.org](http://www.initiative27januar.org)

## Über die Internationale Christliche Botschaft Jerusalem:

Die Internationale Christliche Botschaft Jerusalem (ICEJ) wurde 1980 von Christen verschiedenster Länder gegründet, um den 3000 Jahre alten Anspruch des jüdischen Volkes auf Jerusalem und seine besondere Verbindung zur Stadt Davids zu bekräftigen. Heute vertritt die ICEJ Millionen von Christen aus über 125 Ländern weltweit, die Israel und dem jüdischen Volk in Liebe und Solidarität verbunden sind. Die ICEJ ist die größte christlich-zionistische Organisation mit aktiven Zweigstellen in über 90 Nationen. Weitere Infos unter [www.icej.de](http://www.icej.de)

## Über den Marsch des Lebens:

Durch die Marsch des Lebens Bewegung wurden in den letzten 11 Jahren Erinnerungs- und Versöhnungsmärsche an Orten des Holocaust und darüber hinaus in 350 Städten in 20 Nationen durchgeführt. Der Marsch des Lebens steht mit seiner Botschaft für: **Erinnern** – Aufarbeitung der Vergangenheit, Holocaustüberlebenden eine Stimme geben; **Versöhnen** – Heilung und Wiederherstellung zwischen den Nachkommen der Täter- und Opfergeneration und **Ein Zeichen setzen** – für Israel und gegen den modernen Antisemitismus. Weitere Infos unter [www.marschdeslebens.org](http://www.marschdeslebens.org)

## Pressekontakt

### Josias Terschüren

Direktor für Öffentlichkeitsarbeit der „Initiative 27. Januar e.V.“  
Haus der Bundespressekonferenz:  
Schiffbauerdamm 40/4302, 10117 Berlin  
E-Mail: [josias.terschuren@initiative27januar.org](mailto:josias.terschuren@initiative27januar.org)  
Mobil: 01577/1423405

## Hintergrundinformationen

1. Positionspapier der vier Organisationen
  - <https://kundgebung.initiative27januar.org>
2. Petition ICEJ
  - <https://petition.icej.de/>
3. Stellungnahmen Christen der Seite Israels e.V.
  - <https://israelaktuell.de/offener-brief-von-csi-an-die-bundeskanzlerin-zum-atomabkommen-mit-dem-iran/>
  - <https://israelaktuell.de/stellungnahme-zur-erken-nung-jerusalem-als-hauptstadt-israels-durch-die-us-regierung/>